

**Zeitschrift:** Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 66 (1993)

**Heft:** 10

**Artikel:** Luzern und Gersau - zwei wichtige Stationen für "Der Fourier"-Berichterstatter : echt bodenständig : das Projekt "Der Fourier' 2000" besiegt

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-519824>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Luzern und Gersau – zwei wichtige Stationen für «Der Fourier»-Berichterstatter

## Echt bodenständig das Projekt «'Der Fourier' 2000» besiegt

**Das Problem der Zeitungsberichterstattung liegt darin, dass das Normale uninteressant ist», sagte Paul Bellow. Unter diesem Sinnbild lud «Der Fourier» alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Zentralschweiz ein. Mit «TROPUS» besiegen sie schliesslich das Projekt «'Der Fourier' 2000» in einzigartiger, bodenständiger und traumhafter Umgebung.**



Unser Bild zeigt (hintere Reihe v.l.n.r.): Josef Gnos, Rotkreuz, Hansruedi Camenzind, Gersau, Karl Bosshard, Domat-Ems, Christian Marti, Füllinsdorf, Stefan Bär, Hölstein, Meinrad A. Schuler, Luzern, Benito Enderli, Winterthur, Josef Ritler, Ebikon. (Vordere Reihe v.l.n.r.): Jürg Morger, Wallisellen, Daniel Kneubühl, Köniz, Albert Wettstein, Niederrohrdorf, Christoph Amstad, Seewen, Elsbeth Klunker-Aeschbach, Luzern, Paolo Bernasconi, Grenchen, Zentralpräsident Urs Bühlmann, Luzern, und Heidy Wagner-Sigrist, Luzern.

Foto: Heidy Wagner-Sigrist

-r. Leider fanden nur rund die Hälfte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zeit, um am zweitägigen Medienseminar unserer Fachzeitschrift teilzunehmen. Trotzdem bestätigten schliesslich alle Teilnehmer aufrichtig, dass sich die Übung «TROPUS» (= Vergleich/Sinnbild) in jeder Beziehung gelohnt hat. Am Freitag abend, 17. September, fuhren zwei Personenwagen unserer Druckerei, Robert

Müller AG, Gersau, die mit voller Erwartung Geladenen in eine der modernsten Pressezentren von Europa, in die C. J. Bucher AG in Adligenswil; ein florierendes Unternehmen der Ringier Gruppe. Durch kompetente Führung erhielten alle Anwesenden Einblick in die gewaltige Organisation eines solchen Betriebes, in dem jede Nacht über 145 Tonnen Papier verarbeitet wird. «Blick», «US

Today», «Luzerner Neuste Nachrichten», «Züri-Woche» sind nur einige Zeitungstitel, die vom luzernischen Adligenswil aus täglich die Druckmaschinen verlassen. All dies war ein imposanter Einstieg für die Berichterstatter von «Der Fourier» und dem folgenden Thema «'Der Fourier' 2000».

### Um Mitternacht ging's weiter – auf den Gätterlipass

Optimale Ausnutzung nennt man doch eine Situation, wenn alle 15 Teilnehmer noch um Mitternacht eine beinahe einstündige Autofahrt über sich ergehen lassen müssen. Kurt Nigg und Hansruedi Camenzind brachten alle sicher und gesund ans Ziel – ins Restaurant Gätterlipass, am Fusse der Rigi, rund sechs Kilometer bergwärts oberhalb Gersau! Sichtlich erleichtert waren die Wirtin, «s Gätterli Anni» und ihre Schwester Paula, als sie alle von der Reise strapazierten Berichterstatter begrüssen durfte. Jedoch die bodenständige Gulaschsuppe liess alle Müdigkeit vergessen. Noch ein kleiner Schwatz – und alle freuten sich auf das warme «Bett».

### «Das Pressefoto: Grundsätze, Verarbeitung, Tips»

Samstag morgen, 18. September, kurz nach 6 Uhr. Erwartungsvolle und gespannte Gesichter wollten bei Tagesanbruch mit eigenen Augen sehen, wohin sie die Fahrt in der Dunkelheit geführt hat. In die unverfälschte und imposante Bergwelt des Gätterlipasses. Frisch gestärkt mit echter Milch von der Alp und einem währschaften Buure-Zmorge eröffnete «Blick»-Reporter Josef Ritler das Programm. «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!» Der ausgewiesene Fachmann verstand es ausgezeichnet, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Auf kompetente

Weise wurden sie in die Kunst des Fotografierens eingeführt. Eine echte Bereicherung für jeden «Der Fourier»-Berichterstatter.

### Von «TROPUS» zum «'Der Fourier' 2000»

Bereits anlässlich des letztjährigen Medienseminars wurde bekanntgegeben, dass unsere Fachzeitschrift allmählich eine leserfreundliche und neuzeitliche Aufmachung erhält. Ein grosser Teil dieses Vorhabens wurde inzwischen ausgeführt. Ab Mitte nächstem Jahr soll nun ebenfalls die Rubrik «Aus den Sektionen» noch lockerer und übersichtlicher gestaltet werden. Dazu wurde das Projekt «'Der Fourier' 2000» vorgestellt und die entsprechenden Anaylsen, Zielpläne, Vorgehenspläne und das Vorgehen im allgemeinen erläutert. Ausnahmslos positiv äusserten sich die Anwesenden zu diesem weiteren Schritt, «Der Fourier» als bedeutendes Bindeglied zwischen dem Schweizerischen Fourierverband, seinen Sektionen und den Mitgliedern auszubauen. Zudem sieht das Konzept eine weitere Öffnung als Fach- und Publikumszeitschrift vor.

Im weitern erfuhren die Anwesenden wichtige Informationen aus erster Hand über Trends und Reaktionen (Stellenvermittlung; Auflage-Entwicklung usw.).

### Zentralpräsident lobte die Arbeit der Berichterstatter

Während des Mittagessens, echte Gersauer «Älpler-Magronen» mit Schnitz und Kotelette, wandte sich ebenfalls Zentralpräsident Urs Bühlmann an die Anwesenden und dankte allen für die sehr gute und grosse Arbeit, die sie während des Jahres leisten. Mit sympathischen Worten unterstrich er zudem die Bedeutung von «'Der Fourier' 2000» und zeigte

sich zuversichtlich, dass mit einer kameradschaftlichen Zusammenarbeit, gemeinsamem Wirken und Pflege des Gemeinschafts-Sinns der angestrebte Erfolg nicht ausbleiben werde.

Bevor die illustre Schar das Dampfschiff Unterwalden bestieg und die Reise von Gersau nach Luzern antrat, gab's noch im ältesten Restaurant in der altfrynen Republik, im «Schiff», eine von der Druckerei Robert Müller AG

gespendete «Fürwehr-Torte» und feinen Kaffee.

Etwas abgekämpft, aber trotzdem glücklich und zufrieden, traten die Teilnehmer von «TROPUS» die Heimreise in alle Gegenden unseres Landes an. Bestimmt wird der «Gätterlipass» in bester Erinnerung bleiben und somit ist der Start zum «'Der Fourier' 2000» bestens geglückt. Besten Dank an alle, die zu diesem guten Gelingen beigetragen haben!

### 114 Millionen Franken für Ausgangsbekleidung '95

## Ab 1997 Kleiderentschädigung endgültig begraben

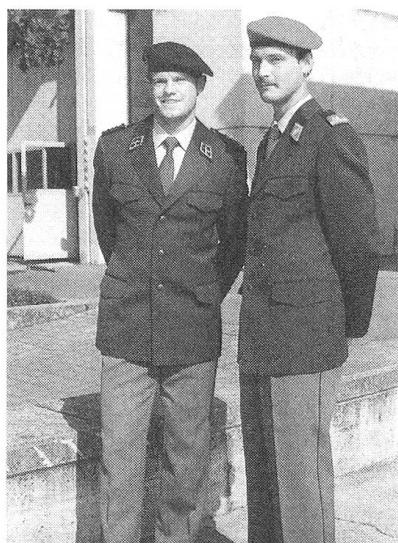
**Während früher die Kleiderentschädigung für Offiziere noch offen in der Buchhaltung berechnet werden musste, ist dieser Ansatz nun im Sold inbegriffen. Mit der Einführung der Ausgangsbekleidung im 1997, der Nationalrat stimmte dem Rüstungsprogramm 1993 mit 127 zu 16 Stimmen zu, wird künftig die Kleiderentschädigung endgültig der Vergangenheit angehören. Die Vorlage geht übrigens nun an den Ständerat. Und noch eine wichtige Neuerung: Die Versorgungstruppen tragen künftig kein grünes sondern ein weinrotes Béret.**

-r. Das Rüstungsprogramm 1993 sieht vor, die männlichen Armeeangehörigen mit der neuen Ausgangsbekleidung '95 auszurüsten («Der Fourier» berichtete bereits darüber). Profitieren werden ab 1997 vorerst die Schulen. Die Ausgangsuniform '72 wird weiterhin von jenen Armeeangehörigen getragen, die vor 1997 die Rekrutenschule absolvieren. Die Angehörigen des Militärischen Frauendienstes behalten die bisherige blaue Ausgangsuniform. Sie wird aber künftig eleganter geschnitten.

### Konsequente Trennung

Neu soll eine konsequente Trennung zwischen Ausgangs- und Arbeitsbekleidung herbeigeführt werden. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten tragen künftig die gleiche Ausgangsbekleidung. Mit

dem neuen Anzug wird das Erscheinungsbild unserer Armee in der Öffentlichkeit, im Ausgang und in der Freizeit aufgewertet.



Ob Soldat, höh Uof oder Of: Die Ausgangsbekleidung '95 bleibt für alle gleich.

Foto: Meinrad A. Schuler